

ANFRAGE

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	30.11.2021
Federführend	GB 5, 5/2

Beratungsfolge:

öffentlich

nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

27.01.2022

Betreff:

**Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Zur Beantwortung der Anfrage habe ich das Schulamt des Kreises Siegen-Wittgenstein um Auskunft zu den Fragen zu Ziffer 1 gebeten und folgende Informationen erhalten:

„Zu den Fragen 1a (Welche Ausbildungsangebote nach PIA existieren in Siegen?) und 1b (Wie viele Plätze sind pro Jahrgang nach der praxisintegrierten Ausbildungsform verfügbar (in den Schulen und in den Ausbildungsbetrieben)?):

Die Anzahl der Ausbildungsplätze hängt einerseits von der räumlichen und personellen Ausstattung der Schule und andererseits von den durch die Träger bereitgestellten „Ausbildungsplätzen“ ab. Insgesamt liegt die unter Berücksichtigung der hohen Verantwortung künftiger Erzieher*innen auch im Spannungsfeld von zunehmenden Verwerfungen innerhalb tradierter Familiensysteme zu gewährleistenden Qualitätsstandards realisierbare PiA-Kapazität am Berufskolleg AHS derzeit bei 25 bis 29 Plätzen - entspricht einer Klasse - pro Jahr.

Vertiefende Hinweise dazu: [Qualifikationsrahmen Fachschule \(kmk.org\)](http://www.kmk.org) i.V.m. [Qualifikationsrahmen Fachschule \(nrw.de\)](http://www.nrw.de) und speziell für NRW [Berufsbildung NRW - Bildungsgän-](http://www.nrw.de)

[ge/Bildungspläne - Fachschule \(Anlage E\) - Materialien/Handreichungen](#) nebst ergänzender Regelungen.

Sofern der Bedarf in den kommenden Jahren höher sein sollte, kann das Berufskolleg AHS die Plätze auf Anforderung zu Lasten der konsekutiven Ausbildung in Kohorten von jeweils einer bis maximal zwei Klasse(n) umschichten. Dabei gilt jedoch folgendes zu bedenken: Es handelt sich hier um ein Angebot der Anlage E der APO-BK, das neben dem klassischen Unterricht durch hohen Betreuungsaufwand in der Praxis gekennzeichnet ist.

Zu den verfügbaren Plätzen bei den Ausbildungsbetrieben kann von hier keine Auskunft gegeben werden, da dies in der Verantwortung der Träger liegt.

Zu den Fragen 1c (Wie viele Plätze zur Erzieher*innenausbildung sind ohne PIA verfügbar?) und 1d (Können alle Ausbildungsplätze besetzt werden? Gibt es mehr Bewerber*innen als verfügbare Plätze?):

Der konsekutive Bildungsgang der Fachschule für Sozialpädagogik wird jährlich zweizügig beschult. Dabei befindet sich das Berufskolleg AHS hier an der oberen Grenze eines pädagogisch sinnvoll realisierbaren Angebotes. Aufgrund der vorab nicht valide einschätzbaren Anzahl von Studierenden, die Jahrgänge ganz oder teilweise wiederholen müssen (Zulassung zur Prüfung oder Scheitern) oder aufgrund eines Zuzuges in den Verantwortungsbereich des Berufskollegs AHS hineinwachsen, werden die Klassen mit maximal 29 Studierenden geführt.

Zur Frage 1e (Welche Auswirkungen hatte die Einführung des PIA-Modells in Siegen auf die Kinderbetreuungslandschaft?):

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Der Bildungsgang kann daher stabil einzügig beschult werden. Bezüglich konkreter Auswirkungen auf die Kinderbetreuungslandschaft muss jedoch auf die Träger verwiesen werden.

Nachrichtlich verweise ich auch auf die Beantwortung einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz des Kreises Siegen-Wittgenstein am 01.12.2021 zum Thema „Fachkräftemangel in sozialen Berufen“. https://sitzungsdienst.kdz-s.net/gkz110/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZ1YtFVlQNIIFc-qV8HQyeHJbEC2w8l-UXIKOU9a5bp/Mitteilung_385-2021_1_Ergaenzung_1_Nachtrag.pdf „

In den Kindertageseinrichtungen in Siegen gibt es aktuell 54 Ausbildungsstellen.

Zu den Fragen unter Ziffer 2 wird wie folgt Stellung genommen:

a. Wie viele unbesetzte Stellen gibt es in Kitas und in der OGS-Betreuung an Schulen? Existieren ortsteilgebundene Ungleichheiten?

b. Wie viele Stellen werden von Menschen besetzt, die keine fachbezogene Ausbildung absolviert haben?

c. Wie viele Stellen werden von Menschen besetzt, die eine Ausbildung zur Kinderpfleger*in absolviert haben?

Rückmeldung Anfrage
JHA Situation in den
Kindertageseinrichtungen
in Siegen

Träger	unbesetzte Stellen	Ortsungleichheiten?	keine fachbezogene Ausbildung	Kinderpflegerinnen
EKIKS	15 (11 Fachkraft und 4 Funktionsstellen)	nein	28 Personen (nicht ErzieherInnen)	7
WaldorfKita Seelbach	0	nein	0	0
ARGE an der GHS e.V.	4	nein	1 (LWL Genehmigung)	2
Studierendenwerk	1	nein	0	0
Hilfe zum Leben e.V.	2	nein	2	0,5
Kinderstube e.V.	0	nein	0	0
KITS	0	nein	0	2
WaldorfKiga Häusling	1	nein	2	0
Rappelkiste e.V.	0	nein	0	0
AWO	4	nein	7 (Studium/Kinderkrankenpfler/In)	8
Stadt	0	nein	0	0
AIF	0	nein	5 (Bufdi, PIA)	2
Summe	12		17	21,5

Alle Träger berichten über Probleme, neues Fachpersonal zu rekrutieren, insbesondere für Vertretungsfälle aber auch für Vollzeitstellen. Vermehrt werden Teilzeitstellen Vormittags angefragt. Einige Träger mussten bereits ihre PlusKita oder Sprachförderzuschüsse zurück geben Mangels Personal.

Rückmeldung OGS-Situation durch den VAKS

An den vom VAKS getragenen Offenen Ganztagschulen in Siegen (13), gibt es:

„24 Mitarbeiter*innen mit der Ausbildung Erzieher*in/ Sozialarbeiter*in oder vergleichbar
3 Kinderpflegerinnen
36 Weiterbildung Fachkraft im Ganztage
94 Student*innen, fast ausnahmslos Lehramt/ Soziale Arbeit
59 ohne Ausbildung im pädagogischen Bereich (davon 25 Mitarbeiterinnen in der Küche)

Insgesamt sind derzeit 6 Stellen nicht besetzt. Regionale Auffälligkeiten gibt es derzeit nicht.“

Eine Rückmeldung durch eine weitere OGS in anderer Trägerschaft ist nicht erfolgt.

d .Ist damit zu rechnen, dass mehr Fachkräfte in Kitas fehlen, sobald das Recht auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen in Kraft tritt? Wie bereitet sich die Stadt Siegen darauf vor?

Die Verwaltung des Jugendamtes geht davon aus, dass dies zu einer weiteren Anspannung der Fachkräftesituation in den Kitas führen wird (vergl. dazu auch die Hinweise der Verwaltung des Jugendamtes in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2021). Die Stadtverwaltung hat über die Vertretungen der Städte und Gemeinden auf Landes- und Bundesebene die Gesetzgeber aufgefordert, dieses Thema vordringlich zu behandeln und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Bund und Land haben verschiedene Programme auf den Weg gebracht, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen. Auf örtlicher Ebene nimmt die Stadt an einem Arbeitskreis der Träger von Tageseinrichtungen für Kinder gemeinsam mit dem Berufskolleg AHS teil. Dort und in gemeinsamen Initiativen der beiden örtlichen Jugendämter wurde auch darauf hingewirkt, dass die Ausbildungskapazitäten an der AHS erhöht und ein neuer Ausbildungsgang eingeführt wurde.

Firma gruene_fraktion